

Seltene Hobel und antike Sägen

Das historische Sägewerk an der Mühle „Amanda“ startet in die Saison / Jetzt werden auch Stehtische produziert

Von Doris Smit

KAPPELN Hell durchflutet ist der große Raum, in dem die Zeit ein bisschen stehen geblieben zu sein scheint. Große Maschinen stehen da, Schienen laufen durch die Halle, an den Wänden hängen Sägen oder stehen Hobel: Das historische Sägewerk an der Mühle „Amanda“ hat eine ganz besondere Atmosphäre. Ab Gründonnerstag, 18. April, dürfen sich hier auch Besucher wieder umsehen. Dann wird das Sägewerk nach der Winterpause wieder geöffnet. Leiter Maik Sander und Mitarbeiter Sascha Seeger freuen sich auf die kommende Saison.

Das Sägewerk gehört der Stadt Kappeln, seit 1996 wird es von den Kappelner Werkstätten des St. Nicolaiheim Sundsacker betrieben. Henning Herges ist zuständig: „Wir haben das Sägewerk in den Wintermonaten für Rollstuhlfahrer zugänglich gemacht“, erklärt er. Die alten Schienen haben kleine Rampen bekommen, so dass sie auch mit Rollen überquert werden können.



„Wir haben das Sägewerk für Rollstuhlfahrer zugänglich gemacht.“

Henning Herges
Kappelner Werkstätten

Außerdem gibt es ein neues Produkt, denn das historische Sägewerk ist nicht nur zur Besichtigung da. „Es ist ein Working-Museum“, so Herges weiter. Die Besucher können dabei sein, wenn aus dicken Stämmen Bretter werden. Im historischen Sägewerk werden Auftragssägearbeiten ange-



Ein guter Platz für eine Pause: Maik Sander (li.) und Sascha Seeger stellen als neuestes Produkt den massiven Stehtisch vor. FOTO: SMT

nommen und massive Tische gefertigt. Gute Nachfrage herrscht auch bei den Gartenbänken, die sich in der Stadt und den Nachbargemeinden ebenso finden wie in privaten Gärten. Neu dazu gekommen ist der Stehtisch für drinnen oder draußen. „Die Idee wurde morgens an den Sägewerksleiter Maik Sander herangetragen und abends war der Prototyp fertig“, sagt Herges.

Maik Sander ist der Nachfolger von Peter Kraack, der im Frühjahr 2018 plötzlich verstarb. Sander kommt ursprünglich aus Hessen, war oft mit seiner Frau im Urlaub in Kappeln und hat in Falshöft geheiratet. Auch das Sägewerk kannte er aus einer Besichtigung und war begeistert von den alten Maschinen und dem Ambiente. „Da zu arbeiten – das wäre genau mein Ding“, hatte er damals zu seiner Frau

gesagt. Als er hörte, dass die Stelle vakant war, bewarb er sich spontan, bekam die Zusage und zog nach Kappeln. Seit Juni 2018 bildet er gemeinsam

mit Sascha Seeger, der bereits seit rund 20 Jahren hier arbeitet, die Maschinen betreut und Besucher durch die Werkshalle führt, ein gutes Team.

> Das Sägewerk ist montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr und sonntags und feiertags von 10 bis 13 Uhr für Besucher geöffnet. Die Führungen werden individuell gestaltet. Freitag und Sonnabend bleibt geschlossen.



Sägewerk

Kappeln Das historische Sägewerk der Kappelner Werkstätten an der Mühle „Amanda“ startet in die nächste Saison. Leiter Maik Sander (r.) und Mitarbeiter Sascha Seeger zeigen Besuchern die Werkshalle, samt der Maschinen und stellen die neusten Produkte vor.